

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Binenkorb deß Heyl. Römischen Imenschwarms, seiner Humelszellen (oder Himmelszellen) Hurnaßnäster, Brämengeschwürm und Wäspengetöß

**Fischart, Johann
Marnix, Philips van**

Christlingen [i.e. Straßburg], 1580

VD16 M 1048

Das Fuenffte Capitel. Von vngeschicklichkeit der Evangelischen Predicanten/vnd von der Hochgeschicklichkeit/Subtilheit/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-111203](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-111203)

Des Sechsten Stucks Fünfft Cap.

noch für kein Simoney gerechnet werden. Dieweil die heiligkeit seiner person / alle vnſauberkeit vñ beschmutzung fein kan abwäſchen vnd ſaubern.

Ja auß einer Sünden kan er ein groſſe Tugend vñnd frombkeit machen / jnnmassen hievorn bewieſen iſt. Vñnd ſo fern iſt es / daß der Pappſt oder die H. Röm. Kirch in die beſchuldigung der Simoney ſolte können fallen / daß auch der Römisch Hoff Monarcha Simonia heißt: Das iſt / Der Hörführer oder Fürst der Gottsdieberey vñnd Almuſenhandels vñnd Geiſtlicher güter gewerbs. Vñnd derhalben kan kein Simoney in Rom begangen werden / dieweil das Hauß vor voll Rauch iſt. Sonſt alle andere thaten belangend / da kan der Pappſt vollkommenlich darüber diſpensieren: Also daß die H. Kirch kein noth hat / ob ſie gleich ſo voller ſchelmen vñnd böſwicht als ein Ey voll ſchleims ſteckt. Sie hat ihrer Curtiſanen art / kan eine ſo oft ſie will / für ein Jungfraw verkauffen.

Dies ſchreibt of
fenlich Reſtaur
Caſtaldus in
Tract. de Imp
peratore.

Das Fünfft Capitel.

Von vngeschicklichkeit der Evangelischen Preſdicanten / vñnd von der Hochgeſchicklichkeit / Subtilheit / ſchweren Angeltichigen vñnd Tieffgegründerten fragen der Kageloltſchen Schrifftgelehrten.

Darumb laßt vns nun kommen auff die Evangelischen Kirchendiener / welche die Barfüßerſpazbrüder Naß Predigktaugen heißet / weil ſie den Kloſterhummeln das finſter Handwerk hin

hin und wider niederlegen / vnd die Raugen ohn dñ allen
 Plattenhurnaisen / Wespen vnd Blutsaugen auffsetzig
 seind: So laßt vns nun die Predicantische Bienenforb-
 reformierer mit ihren Federn einmal abmalen. Also sagt
 dann M. Gentian / daß sie vngelehrt seyen / vnd eins bösen
 Lebens. Belangend den ersten Puncten / ihre vngeschick-
 lichkeit / ist hierauf leichtlich abzunehmen / daß sie ihre Pater-
 noster, ihre Benedicite, ihre Psalmen vñ andere Ge-
 bett nicht in Latein wöllen lesen noch singe / sonder gebrau-
 chen allezeit ihrer Mutter sprach: fürwar heiten sie des La-
 teins so viel / als die Pfaffen in ihren Messen vnd Bezei-
 ten / sie solten nicht so karg darmit vmbgehn. Es ist wol
 war / daß etliche vnter ihnen sein / die nicht allein das La-
 tein / sonder auch Griechisch vñnd Hebräisch besser wissen
 vnd verstehn / dann vnsere Pfaffen vnd Mönch ihre Ri-
 tiellen vnd Dominum vobiskum, vnd Per omnia
 secla, vnd Corpum meum. Aber ein gar frembd new
 Kezerisch Latein / ist von dieser newen art erst auffkommen /
 Darvon man bey den Hochgelehrten von der Gortheit
 zu Löben / Cöllen vñnd Paris nichts weiß zusagen / vñnd
 sehr wenig darvon versteht / auch da die Heilige Römisch
 Kirck nicht viel von sagen soll. Dañ Papsst Gregorius
 hat ihnen eine Dispensation geben durch diese wort / Non
 debent verba Cœlestis oraculi subesse Regulis
 Donati. Das heißt nach Priesterlicher auflegung:
 Pfaffen sollen im reden vñ schreiben vñ Mosaische gesak
 des Donats frey sein: solle sich auch der freyheit irer Vor-
 fahren gebrauchten: vnd wais so gar Erabatich verzwickt
 ist / nur sagen, Graicū est, non legitur: vnd Transeat,
 Graicum est: fort mit dem / es ist Griechisch hāw / es sind
 Greaken / man ist ihr nit. Fürs ander / seind auch vil vnder
 den Kezern / die kein besser Latein können / dan vnser Mönch

Lutherische Latin
 sparsamkeit / Ro-
 manische Latin
 mitzsamkeit,

Pfaffen vom
 Mosaische Gesak
 des Donats
 erlöset.

Es sind Gries-
 chisch Kebo /
 man ist sie nit.

Rt iij vnd

Des Sechsten Buchs Fünfft Cap.

1. Cor. 2.

vnd Pfarhern auch. Ja sie wöllen sich mit rühmē nichts zuwissen / dann allein Jesum Christum den gecreuzigten. Vnd lassen sich beduncken das diß allein mehr werth ist/ als alle die Theologantische Doctors gugel/ Aristotelis bruch vñ Eripippen / die vnser Magistri nostri vñ Super Magistri zu Löben/ vñnd die Sorbonische tertio promoti zu Paris mit so sawrer arbeit erkauffen. Aber wanns alls herumb kompt/ was wissen doch ire newe Gelehrten so viel/ Sie könten doch nicht ein einige Quastion außknipffen / welche vnser Meister zu Löben auff den plan mit hauffen werffen/ vnd ihren Kopff so sehr darüber brechē / das sie ihn mit doppeln Tuchlappen müssen umbwinden / vnd für die anstöß des Winds / mit vier Ecken versehen/ damit er ihnen/ wann sie in Luft kommen/ nit in stücken zerfleibe?

Meher des Vt-
aris legend vñ
ter. Lechten
Mögen.

ragen der Ab.
Flehrten.
Nfen Grefeln
agēst G. An
Nfen antwortē.
ann da einer
agt: was Gott
et ehe er die
it erschuff?
ntwort er ihn:
batvet als
in die Höhl
folae frefete
efchler vnd
wichtig Bra:

Dann seher diß folgend ist das jenige/ darauff sie ihre Baccalaureos, Magistros, Licentiatos vñnd Illuminatos Doctores machen: Nämlich müssen sie wissen/ ob Gott auch könne Sündigen? Ob er seinen Sohn het können hassen? Ob er auch was böß solt können gebieten? Ob er die Welt wol het können besser schaffen / dann er gethan hat? Ob er wol ein Vatter het können schaffen ohn ein Kind: oder ein Kind ohn ein Vatter / oder ein Berg ohn ein Thal? Oder ob er auß einer Zure wol wider ein Jungferw können machen: Item ob der Sohn Gottes wol het einen Frawen leib können an sich nehmen? Ja ob er wol het ein Teuffelswesen oder substanz/ oder ein Esels natur können an sich nehmen? Ob er wol het ein Affelstein können werden? Oder ein Kürbsen? Vnd so er dann ein Kürbsen were wordē/ wie er solt gepredigt/ wunderzeychen gerhan haben / vnd ans Creuz können genagelt werden: Item ob vnser L. Fraw ohn Erbsünd geboren sey? Item wie viel Chor der Engel seyen? Wer oben oder vnden ansitz? Wer vor vnd nachgange? Item was

was man in der Zellen thue? Mit was für Blasbälgen vnd Jangen man das Feuer schüre? Wie heiß das Feuer sey? Vnd womit das von der Zellen vnderschieden bleib? Wie lang die Seelen darin braten müssen / ehe sie gar werden? Sampt den jenigen / die wir hieoben erzehlet haben: die Müß so ins Sacramenthäuslin Kommen belangend / was sie da zumagen finden? Dieweil es kein Brot mehr ist. Wie lang der Wirt im halben Mond da bleibe / vnd wann er die flucht nemme? Ob er auch vergiftt werde / wann man Gifft vnders Brot thue? Ob ihne auch die Fligen beschessen können?

Mit vielen andern hohen Fragen / ohne maß noch end / da die Kezer nit ein stücken von sehen: Vnd wissen davon weniger dann vom Wind / der mit nehermahls den Hut abwähret / zusagen: so müssen sie ja gar vngeleret sein. Sie wänen / es sey gleich wie es zu Pauli vnd der Aposteln Zeiten war / da man von keinen Baccalaureis noch Magistern wußt zusagen: da die Quotlibeten / Sylogismi Cornuti, Crocodylites, Quidditates, Identitates, Realitates, Egoitates, Ipleitates, vnd ander dergleichen Meusnesteritates noch nit erfunden waren: da die Fischer Predicanten / vnd die Serber vnd Zeltmacher Aposteln waren. Drumb trogen sie allzeit mit ihrem Paulo vnd ihren Propheten / vnd verspotten alles was vnser Doctor Subtilis Iohannes Scotus, Doctor Angelicus Thomas de Aquino, vñ vnser grosser Albertus Magnus, Petrus Lombardus vñ hoher Sinnen / Occam vnd andere dergleichen hochberühmte Rabi / mit vielen grossen Büchern geschrieben vñ was sie auß viel tausent tieffen Speculationen / für Artikel des Glaubens haben beschlossen. Aber sie blasen in ein kaltes Ofen / sie müssen noch wol zehñ jar in die Schul gehn / ehe sie für Belcher passiren. Was soll ich vñ zehen Jar in Ein

Rt v wst

Hieber gehören die Messtauge. Cantelaz Milax.

Doctor subtilis heißt ein subtiler Doctor: vñ also heißt si gemeinlich vñ nem Scotum. Doctor Angelicus ein Entheuber oder Lüg doctor: vñ ist der gantze Name sie Thomae Aquinati geben

Des Sechsten Stucks Fünfft Cap.

welcher Doctor in der Gottheit sagt wider Erasmus, daß man innerhalb neun Jahren nicht solt können rechte verstehen lernen / was allein Scotus in seiner Vorred vber Petrum Lombardū geschrieben hat. Vnd ein anderer sagt / daß nicht möglich wer / ein Sentenz oder spruch im Scoto ehe zu verstehen man müßte dann die ganze Metaphysic Aristotelis auff ein Regelin können. Was wollen sich doch die Kezer lassen geduncken / da sie darumb Gelehrt seyen / dieweil sie die Bibel / Paulum, Augustinum vnd Hieronymum gelesen haben? Oder das Hebräisch Chaldäisch vnd Griechisch verstehen? Sie müssen gewißlich noch anders dran / sie müssen noch ein zwenzig oder drentzig Jahr in den Pädagogijs umbhocken / vnd daß Aristotelis gefäß vber das Hirn ziehen / oder sie bleiben ihr lebenslang vngelehrt / vñnd können nimmermehr Baccalaurei noch Domine Reverende Quotlibetarie, geschweigt Doctores werden. Ja hetten sie noch 7. Bibeln gessen vñ wüßten alles was Paulus je gewußt hat. Darumb ist es kein wunder / daß ihnen M. Senton verweist / daß sie Vngelehrte seyen: Dieweil sie die Künstlichkeit vnserer Mutter der H. Kirchen / vnd die Sorbisch / Eboisch vñnd Sussisch Weisheit noch nicht im wenigsten geschmackt haben: dann sie sind nie ad Ordos examinirt worden / sie sind nicht mit dem Teuffel in die Schul gangen / haben mit Bruder Bechtold Schwarzger nie kein Geschick erfunden: Sie wüßten den Teuffel in kein Glas zubeschweren / noch ihn wie Canisius zubekennen. Sie wüßten nit zusagē / wo das Färlin am besten wer / vñnd daß man sein roth Leder für das beste Kalbsfell solte essen: Aber was ich nit Zornig wer / ich wünschet daß der Teuffel Duos bolos, das ist / zwen bitten von Leib vñnd Seel auß ihnen mache.

Metaphysica ist
esagt / die ding
te vber oder nes
en der Natur
in: als Geiste/
ngel: vñ kompt
r Nam vñ ein
uch das Ari
oteles von sots
en vbernatür
hen dingen ge
rieben hat.

legt Hugo
rensis das
et Diaboli
il.

Das